BTW-85 Reiner Neumann

Tagesordnungspunkt: BTW Wahl der Landesliste zur Bundestagswahl 2021

Selbstvorstellung

Alter:
49

Geschlecht:
männlich

Kreisverband:
Duisburg

Bezirksverband:
Ruhr

Mailadresse (optional):
mail@reiner-neumann.de

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir haben bei dieser Bundestagswahl die historische Chance, in einer nie da gewesenen Stärke in den Bundestag zu ziehen. Die Herausforderung, diese Stärke mit Inhalt zu füllen, ist riesig. Wir müssen die Corona-Krise überwinden, Antworten auf die Umwelt- und Klimakrise geben und den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken.

Als ich 1996 Mitglied der GRÜNEN wurde, stand für mich vor allem die Umweltpolitik im Vordergrund. Für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen setzte ich mich an Uni und in der Duisburger Kommunalpolitik ein. Hierzu gehörte für mich auch immer eine nachhaltige Stadt- und Verkehrsplanung. Später kam die Migrationspolitik hinzu und ich konnte dabei die vielfältigen Facetten meiner Heimatstadt Duisburg entdecken.

Dies schlug sich auch in meinem ehrenamtlichen Engagement nieder, so bin ich Mitglied von BUND, Amnesty und seit 10 Jahren Schatzmeister des Anti-Rassismus-Informationszentrums NRW e. V (ARIC NRW).

Seit einigen Jahren bin ich außerdem in der Familienpolitik engagiert. Als Mitglied der LAG Kinder, Jugend und Familie setze ich mich vor allem für die Verbesserung der Möglichkeiten einer „gemeinsamen Elternschaft vor und nach Trennung“ ein. Unser Familienrechtssystem entstand in den 50er-Jahren und setzt auf eine klare Rollenverteilung: ein Elternteil kümmert sich um die Kinder, der andere um die finanzielle Versorgung. Viele Rahmenbedingungen sind entsprechend ausgerichtet: das Steuerrecht, das Melderecht, das Sozialrecht, ja sogar Schülertickets sehen nicht vor, dass ein Kind auch 2 Elternhäuser haben kann. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen für eine „gemeinsame Elternschaft“ verbessert werden, um den Kindern beide Eltern zu erhalten und um den Eltern eine gleichberechtigte Teilhabe zum Beispiel an der Erwerbsarbeit und Karrierechancen zu ermöglichen.

Die LAG Kinder, Jugend und Familie hat keine Voten vergeben.